

September

Gin Phillips

Nachtwild

Thriller

dtv premium 2018

15,90 €

“Sie hat sich das Szenario mehr als einmal ausgemalt: die Nacht im Zoo verbringen, sich vielleicht sogar absichtlich verstecken, in der mitternächtlichen Dunkelheit die Tiere besuchen – von so etwas handeln Kinderbücher.“ Nun, um ein Kinderbuch handelt es sich bei „Nachtwild“ auf gar keinen Fall, auch wenn Joan, die Hauptperson in diesem Thriller, sich genau in dieser Situation befindet – aber aus einem ganz anderen Grund!

Joan verbringt die Spätnachmittage mit ihrem Sohn Lincoln gern allein in den abgelegenen Bereichen eines Tierparks (oder in der Bibliothek!). Für den aufgeweckten Vierjährigen ist es die ideale Umgebung, um seine Fantasiewelt auszuleben und seine Mutter mit seinem riesengroßen Wissensdurst in Beschlag zu nehmen. Die beiden sind ein eingespieltes Team, ihr Verhältnis ist von tiefem Vertrauen, Verständnis und inniger Liebe geprägt.

Kurz vor 17 Uhr will Joan gerade aufbrechen, da der Zoo in einigen Minuten schließt, als sie Geräusche hört, die sie vage an Schüsse erinnern. Leicht beunruhigt eilt sie die fast menschenleeren Wege entlang, so schnell, wie es ein kleiner Junge eben zulässt. Als sie den Ausgang beinahe erreicht hat, wird ihre Sorge zur Gewissheit: Tote liegen auf dem Boden, überall ist Blut, und das Schießen geht weiter.

In den nächsten 3 Stunden, denn über diesen kurzen Zeitraum erstreckt sich die Geschichte, beschreibt Gin Phillips die verzweifelten Versuche der Mutter, den kaltblütigen Mördern zu entkommen, die Jagd auf Menschen machen, und ihren Sohn zu retten. Dabei muss sie sich entscheiden, in wie weit sie anderen Leuten, die sich auch noch im Zoo aufhalten, helfen will, oder ob nichts außer Lincoln von Bedeutung ist.

Man kann sich leicht in ihre dramatische Situation hineinversetzen: die Suche nach einem Versteck, ihre Zweifel, dort zu bleiben oder weiter zu laufen, ihre Bemühungen, den kleinen Jungen nicht allzu sehr zu verängstigen, das Hoffen auf die Polizei und die Ungewissheit über die Anzahl der Amokläufer. Diese 3 Stunden haben es in sich, die Spannung und die Hoffnung auf ein gutes Ende steigen von Seite zu Seite (lediglich den Beschreibungen der Superhelden, mit denen Lincoln am liebsten spielt, konnte ich leider nicht folgen..). Dabei gelingt es der Autorin erstaunlicherweise gleichzeitig, die Schönheit des Zoos in der hereinbrechenden Dämmerung in zarten Bildern darzustellen – ein wunderbarer Gegensatz.

Besitzer von Dauerkarten für „Hagenbecks Tierpark“ sollten sich von der Lektüre dieses Buches nicht abhalten lassen!